

reingeH O R C H t

Infobrief des Vereins

Februar 2025



GEMEINNÜTZIGER FÖRDERVEREIN
AUGUST HORCH MUSEUM ZWICKAU e.V.

Liebe Vereinsmitglieder sowie Freunde und Unterstützer des traditionellen sächsischen Fahrzeugbaus,

das Jahr 2025 ist mit dem Monat Februar bereits deutlich vorangeschritten. Auch wenn es die Jahreszeit nicht gleich vermuten lassen würde, gibt es doch einiges im und um den Verein herum, worüber wir nachfolgend berichten möchten.

Neujahrsempfang der Stadt Zwickau – Ehrung des Fördervereins



Anlässlich des Neujahrsempfanges 2025 wurde dem Förderverein des August Horch Museums die Martin-Römer-Ehrenmedaille in Anerkennung seiner langjährigen Leistungen im Ehrenamt verliehen.

Oberbürgermeisterin Constance Arndt: "Der Förderverein des August Horch Museums wurde 1992 gegründet und hat heute an die 400 Mitglieder. Hauptaufgabe war seit Anfang an, das Zwickauer Automobilmuseum zu erhalten und zu unterstützen. Dies schlug sich bereits ab 1993 nieder, als der Verein das damalige Museum verwaltete. Die Mitglieder leisteten damit einen wichtigen Beitrag, die Sammlung und den

Grundstock für das heutige August Horch Museum zu erhalten...

Mit seiner Tätigkeit trug und trägt der Verein maßgeblich dazu bei, die über 120-jährige Geschichte des Zwickauer Fahrzeugbaus zu bewahren und nachhaltig das August Horch Museum zu unterstützen, das eines der musealen Aushängeschilder der Region ist."

(©Förderverein)



Veranstaltungsrückblick vom 6. Februar:

Der Horch 14–17 PS – Ein Kulturgut wurde wiederbelebt



Mit dem 10. Mai 1904, so das offizielle Gründungsdatum für die „A. Horch & Cie. Motorwagen A-G“, begann in Zwickau die Automobilausstellung. Im Programm der Fertigung stand die Fabrikation von Vierzylinderwagen. An vorderster Stelle der Fabrikation stand der Typ Horch 14-17 PS Tonneau. Der detailgetreue Nachbau dieses Wagens steht deshalb repräsentativ für den Beginn des Automobilbaues in Zwickau. Dieser erste Horch-Wagen wurde für das Zwickauer August Horch Museum gebaut. Nach 12 Jahren wurde das Projekt 2024 abgeschlossen und der Wagen steht seit dem 4. November in der Dauerausstellung des Museums. Der Nachbau soll Zeugnis von der Leistungsfähigkeit der Pioniere

des Automobilbaues von 1904 und den technisch-industriellen Fähigkeiten der Region in der Gegenwart ablegen.

Im Rahmen der Ausführungen von Dr. Bernd Czekalla wurde noch einmal der komplette Werdegang des Nachbaus von der Idee bis zur Fertigstellung durch das Projektteam gewürdigt. Wie (fast) immer gibt es auch die Möglichkeit einer Nachbetrachtung des Vortrag unter:

https://youtu.be/dernMDorTOI?si=28AXbGUdtw_64uOm



Darüber hinaus konnte fast zeitgleich mit dem Vortrag auch der 3. Teil der Filmdokumentation durch unsere Arbeitsgruppe Film fertiggestellt werden. Besonderen Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Arbeitsgruppenmitglied Siegfried Tauscher für seine ehrenamtliche Arbeit.

Diese sind natürlich ebenfalls für jeden Interessierten unter

<https://youtu.be/umLnrX13P4A?si=W34Cg2KbjODio3k> zugänglich.



In eigener Sache....

Die vorgesehene Mitgliederversammlung am 26. April muss leider aus organisatorischen Gründen in den Spätherbst verschoben werden. Der genaue Termin hierfür wird noch bekannt gegeben.

In diesem Zusammenhang soll noch einmal auf die Wahl des Präsidiums hingewiesen werden. Altersbedingt oder aus persönlichen Gründen werden aus dem Präsidium einige Mitglieder ausscheiden bzw. sich nicht wieder zur Wahl stellen.

Deshalb wird hiermit nochmals um Vorschläge oder/und Bewerbungen zur Mitarbeit in der Vereinsführung gebeten. Diese können ab sofort persönlich im Sekretariat des Vereins abgegeben oder per Mail an „foerdervein@horch-museum.de“ sowie per Post an Gemeinnütziger Förderverein August Horch Museum Zwickau e.V., Audistraße 7, 08056 Zwickau, zur Vorbereitung der Wahlveranstaltung gesendet werden.

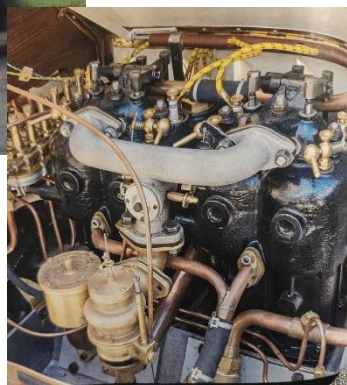
Auf....



Welches Auto hat wohl in den letzten Jahren eine Doppelseite von der Motor Klassik spendiert bekommen? Auf alle Fälle, die aktuelle Motor Klassik Ausgabe hat dies für den Fahrbericht von Heinrich Lingner und dem super Foto von Stefan Warter getan. Vielen Dank dafür! Besser hätten wir vom Förderverein unseren Horch nicht promoten können, welcher nun die Dauerausstellung des Horch Museum in Zwickau krönt.



In einem Beitrag auf vier weiteren Seiten wird das Auto technisch vorgestellt und auf die Ingenieur- und Handwerksleistungen der damaligen Zeit herausgestellt. Es wird aber durchaus anschaulich die notwendigen Leistungen zur Wiederbelebung dieser historischen Technikleistungen in der heutigen Zeit beschrieben.



„Ich war bestrebt, nur gute und starke Wagen mit ausgezeichneten Materialien herzustellen“

Sind diese Worte von August Horch nicht zeitlos richtig, auch für diesen Wagen des Fördervereins?

Neues aus der Restaurationswerkstatt

Ende Dezember kam unser P70 frisch geklempnert wieder in unsere Werkstatt zurück. Die Firma Piela in Zwönitz hat wieder eine tolle Arbeit geleistet. Vielen Dank!



Bilder zum Rücktransport sind unter:
<https://vm.tiktok.com/ZNd1r4rar/> abrufbar.



Nun geht es mit den Vorbereitungen zur Farbgebung voran.



Aus organisatorischen Gründen wird sich der Schwerpunkt der kommenden Aktivitäten auf die Instandsetzung des Trabant 1.1. Pickup konzentrieren.

Aktuell befindet sich das zerlegte Fahrzeug im Autohaus Floß zur Bekämpfung der exzessiven Rostschäden. Auch hier gibt es ein interessantes Video unter



https://youtu.be/eTB9LmQIBbw?si=B-wmdtrAnR_jYYUy



Und so, wie auf dem Werbeprospekt aus dem Jahr 1989 zu sehen, soll der Pickup nach Fertigstellung in Toga Weiß im Sommer diesen Jahres wieder aussehen.

Übrigens: Hier haben die Kollegen aus der AG Fahrzeuge / Technik gleich einmal die AG Zeitzeugen aktiv unterstützt und eine tolle Historie zu diesem Prototyp-Pickup ermittelt. Liebe Leser des Infobriefes, dazu werden Sie mehr in unserer nächsten AufgeHORCHt lesen können.

Leider ist es auch bei diesem Restaurationsprojekt wie im richtigen Leben. Alles wird teurer als die Kostenschätzung es erwarten ließ. Aus diesem Grund sind Projektspenden gern willkommen! Diese können auf das Konto des Fördervereins, gern auch gegen Spendennachweis (Mailversand), bei der Sparkassen Zwickau,

BIC: WELADED1ZWI, IBAN DE39 8705 5000 2212 0003 51, Verwendungszweck: Trabant 1.1 Pickup

vorgenommen werden. Gern würden wir auch die Spender zu einer „Probefahrt“ im Pickup zum Sommerfest des Museums begrüßen!

Vorschau Vorträge:

6. März 2025, 17.00 Uhr, August Horch Museum, Vortragssaal

Die besondere Bedeutung des Volkswagens in der Automobilentwicklung

Die Geschichte des „Volkswagens“ als meistgebautes Automobil, basierend auf gleichen Konzepten, ist in vielerlei Hinsicht ungewöhnlich. Der Referent beleuchtet in seinem Vortrag insbesondere Konzeption und Entstehung aus technischer Sicht. Erstmals wurde bei diesem Fahrzeug eine wirklich systematische Entwicklung und Erprobung - so wie heute noch üblich - umgesetzt. Mit sehr viel Hintergrundwissen und anhand zahlreicher, meist unbekannter Bilder wird dieser Prozess bis hin zur Serienreife in den 1930er Jahren wieder lebendig und für Interessenten nachvollziehbar.

Referent: Prof. Dr.-Ing. Holger Enge, Professor für Wirtschaftsingenieurwesen, Studiengang Industrial Engineering, Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Plauen.

Als promovierter Automobilexperte erlernte er das Kfz.-Handwerk von der Pieke auf. Auf dieser Basis verspricht der Vortrag alle Sichtweisen von Praxis und Ingenieurwissen zu vereinen.

© Foto: Prof. Hannes Brachat/AUTOHAUS



3. April 2025, 17.00 Uhr, August Horch Museum, Vortragssaal

Rekonstruktion eines Flugzeuges Focke-Wulf Fw 200 CONDOR aus den 1930er Jahren durch das Deutsche Technikmuseum (Berlin), Teil I

Referent: Günter Hujer, Ehrenamtlicher Projektmanager CONDOR Fw200 im Deutschen Technikmuseum Berlin / Manager im Rolls-Royce Werksmuseum Motorenfabrik Oberursel (GKMO)

In den 1930er Jahren wuchs in den Industrieländern der zivile Luftverkehr beträchtlich und somit auch der Bedarf an leistungsfähigen, zuverlässigen und komfortablen Flugzeugen. Mitte der 1930er Jahre entwickelten in Deutschland zwei Firmen entsprechende Flugzeuge: Junkers die Ju 90 und Focke-Wulf in Bremen die FW 200 CONDOR. Nach kurzer Entwicklungszeit erfolgte der Erstflug im September 1937. Das viermotorige Flugzeug galt seinerzeit als eines der modernsten und besten Verkehrsflugzeuge der Welt. Mit einer Reichweite von 2.500 km galt sie als ausgesprochenes Langstreckenflugzeug. Im Linienflugverkehr der Deutschen Lufthansa transportierte sie 26 Passagiere. Die erste Ost-West Nonstop-Atlantiküberquerung eines Landflugzeugs gelang dem CONDOR



im August 1938. Für diesen Sonderflug von Berlin nach New York mussten allerdings zusätzliche Treibstofftanks in die Kabine eingebaut werden.

Hauptkunde war die Lufthansa und die dänische DDL. Mit Beginn des 2. Weltkrieges war es aus mit der Zivilluftfahrt. Für die deutsche Kriegsführung wurden bewaffnete Fernaufklärer benötigt, die Fw 200 wurde entsprechend umkonstruiert, modifiziert und aufgerüstet. Insgesamt wurden bis 1944 etwa 275 FW 200 gebaut, die meisten in der militärischen Variante. Nicht eine einzige Maschine hat die Zeiten überstanden, weltweit existiert kein originaler CONDOR. Das im ehemaligen Flughafen Berlin-Tempelhof seit 2021 ausgestellte Exponat eines CONDOR ist ein 1:1 Nachbau, eine Rekonstruktion auf Basis von Wrackfundstücken. In einem 2-teiligen Vortrag erläutert unser Referent Technik und Historie sowie die Rekonstruktion dieses legendären Flugzeuges.

Termine:

23. Februar, 13:30 – 16:00 Uhr: Öffentliche Führung im August Horch Museum

25. Februar, 13:00 – 18:00 Uhr: Blutspende Tag im August Horch Museum

02. März, 13:30 – 16:00 Uhr: Öffentliche Führung im August Horch Museum

22. März, 16:00 – 21:00 Uhr: Kindermuseumsnacht im August Horch Museum

30. März, ganztägig: Zeitsprungtag im August Horch Museum

15. Mai, 15. Zwickauer- Sparkassen-Stadtlauf: **Meldungen für Team AHM Förderverein weiterhin möglich!**



Zum Schluss....

möchte sich das Mini-Redaktionsteam für die zahlreichen positiven Rückmeldungen im letzten Jahr bedanken. Es freut uns sehr, dass unser Infobrief auf gute Resonanz trifft. Besonders freuen wir uns auch, dass der Infobrief über die Grenzen unseres Vereins hinaus gelesen wird.

Auch zukünftig würden wir uns natürlich wieder über Lob und sachliche Kritik sowie darüberhinausgehende Hinweise, vielleicht auch Beiträge hierzu, freuen.

Bleiben Sie uns gewogen und empfehlen Sie uns gern weiter. Bleiben Sie unserem Verein treu bzw. werden Sie Vereinsmitglied!

Für den Infobrief zeichnen:

Andreas Singer

singer.fv@horch-museum.de

Christian Frankenberger

ch-frankenberger@t-online.de